



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 626 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-14417

Nr. **112**
18. März 2016

»Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!« Joh. 15,9

Gedanken zum Monatsspruch

Drinbleiben!

Klingt ein bisschen weltfremd, dieses Jesuswort. In einer Welt voller Hass und Gewalt, Selbstsucht und Ausgrenzung von Liebe zu sprechen, klingt wie von einem anderen Stern.

Ist es ja auch! Die hier gemeinte Liebe ist keine menschliche Möglichkeit. Wir lieben, die wir gut finden und die uns lieben. Gottes Liebe aber öffnet allem Lebendigen einen Raum. Wir leben längst in ihm, auch wenn wir manchmal wie Fische sind, die das Wasser suchen. Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, ist er da, der »Raum, der unsichtbar sich um uns weitet« (Bonhoeffer). Jesus bittet uns, darin zu bleiben. Er selbst und seine Liebe sind dieser Raum, in dem Platz für alle ist.

Ja, diese Liebe ist tatsächlich der »Welt fremd«, sie muss uns von oben her geschenkt werden. Es ist eine Liebe, die Böses in Gutes umdenkt und die weiter arbeitet, wenn alle sagen: »Das schafft ihr nicht!« Es ist eine Liebe, die dem Mörder Kain ein Weiterleben ermöglicht und die den Hirten mit brennendem Herzen ein einzelnes verlorenes Schaf suchen lässt – verrückt vor Liebe...

Von Ostern her spannt sich der Raum von Gottes Liebesenergie über diese Welt. Zerbrechlich und dünnhäutig wie die neue Traglufthalle für Flüchtlinge in Steinfurt, getragen von dem göttlichen Luftstrom der Liebe und von dem langen Atem dessen, der uns bittet: »Bleibt unter diesem Dach! Vertraut mir: die Liebe trägt!«

Frohe und gesegnete Ostern!

Ihr **Joachim Anicker**

Kirchliche Arbeitsfelder

Auf welche Arbeitsfelder und gemeindeübergreifenden Angebote wird sich der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken angesichts mittelfristig rückläufiger Kirchensteuereinnahmen zukünftig konzentrieren? Diese Frage stand im Zentrum einer Sondersynode, zu der Ende Februar rund 80 Synodale im Pistorius-Berufskolleg in Coesfeld zusammen kamen.

Bereits Ende Januar hatten sich der Kreissynodalvorstand (KSV), der Finanz- und Strukturausschuss während eines gemeinsamen Klausurtages auf Eckpfeiler kreiskirchlicher Handlungsfelder geeinigt. Das Vorschlagspapier der drei Ausschüsse sollte in Coesfeld von Vertretern aus Kirchengemeinden und kreiskirchlichen Diensten und Werken diskutiert werden.

So schlagen die drei Ausschüsse den Synodalen vor, die kreiskirchliche Verwaltung und die Superintendentur nach dem Prinzip der Bedarfsdeckung zu finanzieren. Der Kirchensteuer-Verteilschlüssel wäre in der Finanzsatzung auf der Basis des Haushaltes 2016 anzupassen. Einen Beschluss darüber soll aber erst die Herbstsynode fassen.

In einem ersten Schritt werben die Ausschüsse für eine bewusste Priorisierung kreiskirchlicher Arbeitsfelder: Danach werden das Schulreferat, der Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen (Tv-KiTa) und das Kreiskantorat als Pflichtaufgaben definiert.

Nach den Berechnungen des Finanzausschusses stünden auf diese Weise im Jahre 2020 noch rund eine Million Euro

an Kirchensteuermitteln für weitere kreiskirchliche Arbeitsfelder zur Verfügung – deutlich weniger als heute. Diese fließen im Jahr 2020 nach dem Vorschlag der drei Synodalen Ausschüsse dem Diakonischen Werk (500.000 Euro), der Evangelischen Jugend (300.000 Euro), der auf Gestaltungsebene agierenden Notfallseelsorge (50.000 Euro) sowie anteilig (20.000 Euro) der Mediothek in Münster zu, die ein Medienangebot für den ev. Religionsunterricht für drei Kirchenkreise vorhält. Nur noch 50.000 Euro sieht das Konzept für die Bildungsarbeit des Kirchenkreises vor, die heute vorwiegend unter dem Dach der ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde zusammengefasst ist.

Da die Zeit für eine abschließende Diskussion nicht ausreichte, beschloss die Synode angesichts der hohen Bedeutung des Themas eine nicht-öffentliche Synodalversammlung für Mitte Mai. Eine abschließende Entscheidung ist auf der Sommersynode am **11. Juni 2016** in Reken geplant.

Inhalt

VON PERSONEN	2
AUS DEM KIRCHENKREIS	3
AUS DER DIAKONIE.....	5
AUS DER BILDUNGSARBEIT.....	6
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN..	7
WEITE WIRKT 2016	9
AUS DER LANDESKIRCHE.....	10
ANGEBOTE	11
KK-KALENDER	12

VON PERSONEN

Notfallseelsorge im Münsterland

Neue Koordinatorin

Seit Jahresanfang koordiniert Pfarrerin **Alexandra Hippchen** die Notfallseelsorge im Münsterland für die Evangelische Kirche.

Bis 2015 wirkte Hippchen mit einem Dienstumfang von 50 Prozent als Koordinatorin für die ökumenische Notfallseelsorge im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Mit einer vollen Stelle weitet sich dieser Auftrag nun auf die drei Evangelischen Kirchenkreise

im Münsterland mit ihren verschiedenen



Notfallseelsorge-Systemen aus. Ihren Dienstsitz hat Hippchen fortan in Münster und ist erreichbar unter ☎ 0251-54680 oder per Email an hippchen@der-kirchenkreis.de.

Die ökumenische Notfallseelsorge und Notfallbegleitung verstehen sich als Erste Hilfe für die Seele. Nach Unfällen oder katastrophalen Ereignissen, die Menschen aus der Bahn werfen, alarmieren die Rettungsleitstellen im Münsterland die Notfallseelsorge, getragen von der Evangelischen und Katholischen Kirche in der Region. Die ehrenamtlichen Notfallseelsorger/innen stehen Betroffenen zur Seite, hören zu und helfen Traumatisierten.

📄 www.notfallseelsorge-muensterland.de

Evangelische Kirchengemeinde Bocholt

Abschied aus Bocholt

Nach rund fünf Jahren der Mitarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Bocholt scheidet **Jürgen Saget** aus seinem Gemeindedienst aus.

Das teilte der Diakon Anfang Februar in Bocholt mit. Aus persönlichen Gründen verabschiedet sich der Diakon aus seiner seelsorgerlichen Arbeit in der Kirchengemeinde. In Bocholt wirkte Saget zuletzt im

Rahmen einer halben Stelle im Bezirk des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses und verantwortete als Diakon die Seelsorge, Verkündigung sowie die Gemeindegliederarbeit. Zuvor unterstützte er die Gemeinde bereits als Laienprediger, als sogenannter Prädikant. Unter anderem die Distanz zwischen Arbeitsstätte und Wohnort sowie gesundheitliche Gründe führten Saget zu dem Schluss. „Das fällt mir nicht leicht“, so der Diakon. „Meinen Dienst habe ich überaus gerne und mit großer Begeisterung verrichtet“, so Saget weiter. Sein Dank gelte

den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Kollegen in der rund 7.500 Gemeindeglieder zählenden Kirchengemeinde. Saget scheidet zugleich aus seiner Arbeit für das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenkreis aus. Hier verantwortet er als kreiskirchlicher Koordinator die ehrenamtliche ambulante Hospizarbeit.

📄 www.bonhoeffer-haus.de

Neue Prädikantin in Rhede

„Das war heute schön!“

In der Evangelischen Kirchengemeinde Rhede wurde **Christine Maiwald-Nickoleit** durch Superintendent **AniCKER** als neue Prädikantin eingeführt.

„Danke, das war heute schön!“ – Diesen Satz erhofft sich Christine Maiwald-Nickoleit bei aller Bescheidenheit von ihrer zukünftigen Arbeit als Prädikantin in der Evangelischen Kirchengemeinde Rhede. Ende Februar führte Superintendent Joachim Anicker die Presbyterin in das Amt der Prädikantin ein. Innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen wirken Prädikantinnen und Prädikanten als ehrenamtliche Prediger. Sie gestalten Gottesdienste einschließlich der Sakramentsverwaltung von Taufe und Abendmahl.



„Als Prädikantin habe ich die Möglichkeit, das Wort Gottes weiterzugeben“, erklärt die selbstständige Lerntherapeutin aus Rhede. „In meinem Tun wünsche ich mir, dass dadurch etwas von der Liebe Gottes weitergereicht werden kann“, erhofft sich Maiwald-Nickoleit. Seit acht Jahren engagiert sich die gebürtige Rhedenserin als

Presbyterin in der Gemeindegliederung der Evangelischen Kirchengemeinde.

In der Evangelischen Kirche von Westfalen hat die Arbeit von Prädikantinnen und Prädikanten eine gute Tradition. Immer mehr Gemeinden in Westfalen entdecken diese Chance zur Bereicherung des gottesdienstlichen Lebens und zum Gemeindeaufbau. Im

Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken engagieren sich mit Maiwald-Nickoleit 37 Prädikantinnen und Prädikanten für den Dienst an Wort und Sakrament.

📄 www.ev-kirche-rhede.de

Mission, Ökumene, Weltverantwortung

Neue Synodalbeauftragte

Einstimmig hat der Kreissynodalvorstand jetzt Pfarrerin Heike Bergmann aus Ochtrup zur Synodalbeauftragten für Mission, Ökumene und Weltverantwortung berufen.

Nachdem eine Beauftragung für das kirchliche Arbeitsfeld der weltweiten Mission, Ökumene und Weltverantwortung lange Zeit vakant war, erklärte sich die Frauenreferentin des Evangelischen Kirchenkreises jetzt zur ehrenamtlichen Mitarbeit bereit. Innerhalb des Ausschuss-



wesens des Kirchenkreises ist die Theologin damit dem Ausschuss für Mission und Ökumene zugeordnet. Außerdem

vertritt sie den Kirchenkreis im Regionalen Arbeitskreis des Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, kurz RAK.

Überdies engagiert sich Bergmann seit langem für die Partnerschaft des Kirchenkreises mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe. In Gronau unterstützt sie außerdem das ökumenische, deutsch-niederländische Projekt der „Oase“. Im Kirchenkreis nimmt Bergmann außerdem die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten wahr.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Einführung neuer Presbyterien

Kirchenkreis begrüßt neue Gemeindeleitungen

In zahlreichen Festgottesdiensten wurden Anfang März in allen 20 Kirchengemeinden im Evangelischen Kirchenkreis die neuen Gemeindeleitungen in ihr Amt eingeführt. Über 200 Presbyterinnen und Presbyter führen die Geschicke der Gemeinden in den kommenden vier Jahren.

Innerhalb der presbyterial-synodalen Verfassung der Evangelischen Kirche war der

erste März-Sonntag (6.3.) ein ganz besonderer Tag: Mit der feierlichen Einführung der neuen Presbyterien, den ehrenamtlichen Gemeindeleitungen, in den 20 Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises drückt sich der Gedanke des Priestertums aller Gläubigen aus. In den kommenden vier Jahren verantworten die Presbyterien die Leitung der Kirchengemeinden, samt Personal- und Finanzverantwortung bis hin zu Immobilien. Damit bilden die ehrenamtlichen Gemeindeleitungen eine Schlüsselrolle in der Repräsentanz evangelischer Kirche am Ort.

Innerhalb des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken engagieren sich in den kommenden vier Jahren 207 Presbyterinnen und Presbyter für ihre Kirchengemeinde. In zahlreichen Festgottesdiensten baten die Gemeinden um den Segen Gottes für den Leitungsdienst ihrer Presbyterien und stärkten die Gemeindeleitungen für ihr verantwortungsvolles Wirken am Ort.

🔗 „Klare Kante“ zur Kirchenwahl

Online-Befragung zu den KK-NEWS

Bewährtes fortsetzen, neue Wege suchen

Mit einer Beteiligung von über 20 Prozent der Leserinnen und Leser der KK-NEWS endete vor rund vier Wochen eine Online-Befragung zur Weiterentwicklung der KK-NEWS.

Die Ergebnisse der Befragung fließen in den kommenden Wochen in die behutsame Weiterentwicklung des kreiskirchlichen Newsletters ein. Wie aber sehen die Ergebnisse der Online-Meinungsumfrage im Einzelnen aus?

Ein Großteil der Befragten liest die KK-NEWS vor dem Hintergrund des eigenen, vorwiegend ehrenamtlichen Engagements in der Evangelischen Kirche. Rund ein

Drittel der Antwortenden steht im hauptamtlichen Dienst der Kirche. Die KK-NEWS werden in allen Lesergruppen gerne gelesen, besitzen aber nur eine relativ geringe Relevanz für den eigenen haupt- oder ehrenamtlichen Dienst. Auffällig ist die lange Bindung vieler Leserinnen und Leser an den Kirchenkreis-Newsletter. So erreichen die KK-NEWS über 55 Prozent der Abonnenten schon seit fünf Jahren oder länger.

Die Mehrheit der Antwortenden wendet rund 15 Minuten zum Lesen der KK-NEWS auf. Insofern sollten die KK-NEWS übersichtlich gestaltet sein und einen schnellen Einstieg in Themen und Beiträge ermöglichen.

Zwei Drittel der Leser schätzt die Verlinkung von Beiträgen ins Internet. 78 Pro-

zent der Befragten folgt den Links auf weitere Inhalte im Netz oft oder immer. Damit hat sich in jedem Falle der Online-Versand des Newsletters bewährt.

Hoch im Kurs der Befragten stehen Kategorien wie „Aus dem Kirchenkreis“ (Platz 1), „Aus den Kirchengemeinden“ (Platz 2) und „Über Personen“ (Platz 3). Geringeres Interesse wird Beiträgen zu den Themenjahren, der Diakonie und der Bildungsarbeit beigemessen.

Eine große Mehrheit der Befragten (91 Prozent) erachtet die Gestaltung und Aufmachung der KK-NEWS als gut oder sehr gut. Entsprechend positiv fällt die Schulnote für den kreiskirchlichen Newsletter aus. Am Ende erhalten die KK-NEWS eine gute „2 plus“.

Gefragt nach der zukünftigen inhaltlichen

Ausrichtung der KK-NEWS wünscht sich eine Mehrheit Beiträge aus dem Kirchenkreis, aus Kirchengemeinden und über Personen. Zahlreiche Antwortende wünschen sich außerdem einen stärkeren Fokus auf Ehrenamtsengagement. Auch werden Tipps und konkrete Terminhinweise häufig nachgefragt. Festhalten wollen 73 Prozent der Befragten an der PDF-Form des Newsletters, der ein Lesen am Bildschirm ebenso erlaubt wie das Aus-

drucken der KK-NEWS im handlichen DIN A4-Format.

„Diese Ergebnisse fließen nun in die behutsame Weiterentwicklung der KK-NEWS ein“, verspricht Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord. So wird der Newsletter auch künftig als PDF verschickt werden. Ein zeitgleicher html-Newsletter soll einen schnellen thematischen Einstieg ermöglichen. Auf dann nur noch zehn Seiten sollen Beiträge aus dem Kirchenkreis und

seinen Arbeitsfeldern sowie hilfreiche Tipps, Angebote und Hinweise stehen. Aus den Gemeinden sollen sich in Zukunft ebenso Inhalte in den KK-NEWS wiederfinden. „Hier wollen wir den Schwerpunkt auf originelle Ideen und besondere Angebote legen, die in Nachbargemeinden womöglich Nachahmer finden könnten“, so Cord weiter.

Symposium in Bocholt

Großes Interesse an „Gotteseferahrungen“

In Bocholt ging jetzt das regionale Symposium „Gotteseferahrungen – und Alltag“ erfolgreich über die Bühne.

Mit über 200 Teilnehmenden an der Reihe „Gotteseferahrungen – und Alltag“ zeigte sich Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis, äußerst zufrieden. Gemeinsam mit Partnern aus Bocholt und Borken hatte die Theologin die bewährte Veranstaltungsreihe erstmals im Kreis Borken organisiert. Seit Mitte Februar hatten eine Kinofilmreihe, ein Wissenschaftstag sowie ein dreitägiges Symposium zu einer Auseinandersetzung mit Gotteseferahrungen und Spiritualität eingeladen.



Zu den Highlights der Reihe zählten ein Labyrinthkonzert des Komponisten Helge Burggrabe und des Musikers Christof Frankhauser (Foto) in der Evangelischen Christuskirche in Bocholt, Mitmach-Angebote und Vorträge sowie ein gut besetztes Podium, unter anderem mit dem indischen Jesuiten Sebastian Painadath SJ, dem Theologen Traugott Roser oder

dem Psychologen Dr. Ullrich Ott.

Veranstaltet wurde die Reihe in Bocholt und Borken vom Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, dem Katholischen Bildungswerk Kreis Borken, dem Kolpinghaus Bocholt, den Katholischen Familienbildungsstätten in Bocholt und Borken, dem Evangelischen

Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe sowie den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bocholt und dem Kinocenter Borken.

Foto: Thomas Hacker

Gotteseferahrungen 2016

Treffen im Gestaltungsraum I

Vernetzte Frauenarbeit

Vereinte Frauenpower unter drei verschiedenen Namen im Gestaltungsraum I im Münsterland: Der Frauenbeirat aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, der Synodalausschuss für Frauen aus dem Kirchenkreis Tecklenburg und die Fachkonferenz Frauen aus dem Kirchenkreis Münster kamen jetzt in einer konstituierenden Konferenz in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde zusammen.

Ein beachtliches Bündel von Ideen und Themen machte dabei die Runde, von Frauengottesdiensten und Frauenmahlen bis hin zu Fortbildungsseminaren und



gemeinsamen Frauentagen. Die Mitglieder der verschiedenen Einrichtungen im Gestaltungsraum haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Frauenarbeit in den Kirchenkreisen mehr in den Blickpunkt zu rücken. Unter der Leitung der beiden

Frauenreferentinnen Vera Gronemann (Tecklenburg) und Heike Bergmann (Steinfurt-Coesfeld-Borken) treffen sich die Frauen aus den drei Gremien etwa zweimal jährlich zum Ideenaustausch. Dazu waren diesmal auch die Vorstände der Frauenhilfe mit eingeladen, denn, so Bergmann: „Es liegt uns viel daran, die Frauenhilfen mit ins Boot

zu holen.“ Das derzeit größte Projekt ist der gemeinsame Frauentag, der anlässlich des Reformationsjubiläums am **28. Januar 2017** in Burgsteinfurt stattfindet.

Text: Dr. Katrin Kuhn

Notfallseelsorge im Münsterland

Seelenhelfer in Ausbildung

Im Münsterland endete jetzt ein Grundlagenkurs für Ehrenamtliche in der ökumenischen Notfallseelsorge.

Nach sechsmonatiger Ausbildung absolvierten im Münsterland jetzt 15 Ehrenamtliche erfolgreich den Grundlagenkurs in der ökumenischen Notfallseelsorge. Pfar-

rerin Alexandra Hippchen, Koordinatorin für die Notfallseelsorge seitens der Evangelischen Kirchenkreise im Münsterland freut sich über den erfolgreichen Einstieg der Absolventen in die ökumenische „Erste-Hilfe-Arbeit für die Seele“.

Neben der Theologie der Notfallseelsorge, eigenen Motivationen und Vorerfahrungen vermittelte der Grundlagenkurs an vier Wochenenden die angemessene

Überbringung von Todesnachrichten, den Umgang mit eigenen Belastungen und Grenzen sowie Kenntnis der Rettungskette.

 www.notfallseelsorge-muensterland.de

AUS DER DIAKONIE

Diakonisches Werk im Kirchenkreis

Diakonie schlägt Konsolidierungskurs ein

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V. steht mitten in einem Konsolidierungsprozess. Das teilte Anfang März Diakonie-Vorstand Heinz van Goer in Borken mit. Eine sich ändernde Wohlfahrtslandschaft sowie ungünstige strategische Weichenstellungen in der Vergangenheit machten eine Neuordnung einiger diakonischer Arbeitsfelder in den Kreisen Borken und Steinfurt notwendig.

„In den zurückliegenden Jahren konnten wir unsere Beratungsangebote zunehmend weniger kostendeckend durchführen“, erklärt Heinz van Goer. Das trotz eines hohen Zuschusses aus Kirchensteuermitteln des Kirchenkreises entstandene Defizit habe zuletzt durch Entnahme aus Rücklagen aufgefangen werden können. „Dennoch ist es jetzt an der Zeit, einzelne Arbeits- und Beratungsfelder neu auszurichten. Nicht zuletzt in Verantwortung für unsere über 140 Mitarbeitenden müssen wir zu einem auskömmlichen Wirtschaften zurückkehren“, so der geschäftsführende Vorstand des evangelischen Werkes weiter.

Der jetzt eingeleitete Konsolidierungsprozess wird durch den Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken unterstützt. Die Kreissynode hatte im November 2015 ein Darlehn in Höhe von 300.000 Euro für die kommenden drei Jahre bewilligt. „Das gibt uns den not-



wendigen Handlungsspielraum, die vor uns liegenden Herausforderungen mit Mut, Sachverstand sowie im Interesse unserer Mitarbeitenden und Klienten anzugehen“, meint van Goer.

Die jetzt beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 130.000 bis 150.000 Euro (Sanierungsziel bis Ende 2017: 270.000 Euro) sehen vor, dass sich das evangelische Werk im südlichen Kreis Borken aus dem ambulanten Hospizdienst zurückzieht. Zum Jahresende trennt sich das Werk außerdem von seiner Geschäftsstelle an der Nordstraße in Borken. Die Arbeit in der Region soll in neuen, kleineren Räumlichkeiten fortgesetzt werden. An der gemeindenahen Beratung sowie am Tafelangebot und der Kleiderstube hält die Diakonie jedoch auch weiterhin fest.

In Steinfurt und Gronau gibt das Werk das Arbeitsfeld der ambulanten Erziehungshilfen ab. Van Goer erwartet, dass bis zu 15 Arbeitsverhältnisse in den kommenden drei Jahren von den Konsolidierungsmaßnahmen betroffen sein werden. „Die-

ser Schritt fällt uns daher nicht leicht“, meint der Diakonie-Vorstand. Auch nehme van Goer die Rückmeldungen der zahlreichen, engagierten Ehrenamtlichen innerhalb der betroffenen Arbeitsfelder sehr ernst.

Die Gründe für das zuletzt entstandene Defizit sieht Superintendent Joachim Anicker, Vorsitzender des Verwaltungsrates des Dia-

konischen Werkes, in einer sich rasch wandelnden Wohlfahrtslandschaft, teilweise deutlich zu knappen Förderungen von Beratungsdiensten seitens der Auftraggeber sowie einigen ungünstigen strategischen Weichenstellungen, die weit in die Vergangenheit zurückreichen. Das Diakonische Werk habe zudem in den zurückliegenden zwei Jahren die sogenannte kameralistische durch die doppelte Buchführung ersetzt. „Diese Umstellung hat viel Kraft gekostet“, weiß auch van Goer. Außerdem konzentrierten sich die Dienstleistungen des Werkes auf personalintensive Beratungsangebote.

Die Leistungen der Diakonie in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt reichen von der Allgemeinen Sozialberatung über die Schuldner-, die Insolvenz sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung bis zur Kindertagespflege, Offenen Ganztagschulen oder der Suchthilfe. In den vergangenen Jahren setzte das Werk außerdem Akzente in der Ehrenamtsarbeit, darunter die Angebote „welcome“ (Gronau, Steinfurt) oder die

sogenannten Familienpaten. „Indem unsere Diakonie Ratsuchende in Lebenskrisen so berät und begleitet, dass sie selbstbestimmt und in Würde ihr Leben gestalten können, ist sie gewissermaßen der helfende Arm der Kirche. Das sehen wir als unseren Grundauftrag an, der auch nicht in Frage steht“, meint Theologe Ancker. Aktuell bestehe die Aufgabe aber

darin, den Umfang der Arbeitsbereiche den finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

Stichwort: Diakonisches Werk

► Das Diakonische Werk beschäftigt gegenwärtig an sechs Standorten über 140 Mitarbeitende. Für die soziale Arbeit hat das Diakonische Werk jährlich rund 5.100.000 Euro zur Verfügung. Die finan-

ziellen Mittel der Diakonie speisen sich vor allem aus den Leistungsvergütungen öffentlicher Auftraggeber, dazu aus den Kirchensteuerzuweisungen des Evangelischen Kirchenkreises in Höhe von 596.000 Euro (2016) sowie aus Spenden.

📄 www.dw-st.de

Offene Weihnacht in Gronau

Dank an Ehrenamtliche

Mit einem „Dankeschön-Treffen“ würdigte das Diakonische Werk in Gronau jetzt den Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der „Offenen Weihnacht“.

Bereits zum 38. Mal hatte das Diakonische Werk gemeinsam mit dem Verein Menschen in Not e.V. alleinstehende und bedürftige Menschen zu Kaffee und Kuchen sowie einem Abendessen mit Kulturprogramm am Heiligen Abend eingeladen. „Wir sind jedes Mal wieder begeistert über die Hilfsbereitschaft der Gronauer Bevölkerung, die durch ihre Unterstützung dieses ausschließlich durch Spenden finanzierte Fest ermöglicht haben“, erklärt

Pfarrer Ingo Stein von der Diakonie. „Insgesamt 33 Helfer haben sich auch diesmal nicht gescheut, selbst an Heiligabend, wo eigentlich jeder etwas Eigenes vorhat, Tische zu rücken, den Saal zu schmücken, Tee und Kaffee zu kochen, Geschirr wegzuräumen, Gäste zu begrüßen und ein kleines kulturelles Programm auf die Beine zu stellen.“

„Das Walter-Thiemann-Haus war wieder gut gefüllt“, wussten die anwesenden Ehrenamtlichen zu berichten. Allerdings gab es auch Unterschiede zu den Weihnachtsfeiern der Vorjahre: Durch Vermittlung der Leitung einer Flüchtlingsunterkunft waren diesmal auch Gäste aus Afghanistan, aus dem Irak und aus Nigeria mit dabei und bereicherten das Programm mit spontanen, eigenen Beiträgen.

Dankbar zeigte sich Stein auch mit Blick auf die Spendenunterstützung zahlreicher Menschen: So deckten die finanziellen Gaben die Unkosten der Offenen Weihnacht vollends. Nicht verbrauchte Spendenmittel konnten durch das Diakonische Werk und den Förderverein „Menschen in Not“ zielgerichtet für die Hilfe von Einzelnen und Familien in Existenz bedrohenden Notlagen eingesetzt werden. „Es ist uns wichtig“, so Stein, „dass unsere Spender sich darauf verlassen können, dass die gesammelten Beiträge vollständig an bedürftige Menschen weitergegeben werden.“ Auch 2016 soll es eine Offene Weihnacht in Gronau geben. Lars Gehrmann von der Diakonie übernimmt hierfür künftig die Verantwortung.

📄 www.dw-st.de

AUS DER BILDUNGSARBEIT

KiTa-Trägerverbund in Zahlen

1.350 gute Gründe täglich

Wenn Claudia Brinkmüller nach ihrer täglichen Motivation gefragt wird, antwortet die Geschäftsführerin des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis (Tv-KiTa) mit „1.350 Gründen“. Zum Jahresauftakt blickt Brinkmüller gemeinsam mit Angelika Starke, zweite Geschäftsführerin des Tv-KiTa sowie Verwaltungsleiterin des Kreiskirchenamtes in Steinfurt, auf die Entwicklung des Kita-Verbundes zurück.

Derzeit betreut die Evangelische Kirche in den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt in 24 Einrichtungen 1.350 Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren. Damit bildet die Kita-Landschaft das größte Arbeitsfeld des Kirchenkreises.

„In den zurückliegenden Jahren haben wir eine Phase des immensen An- und Ausbaus erlebt“, resümiert Brinkmüller. Bereits seit 2008 hatte sich der Tv-KiTa auf den seit Mitte 2013 geltenden bundesweiten Rechtsanspruch auf eine Kita- oder Kindertagespflegebetreuung für Kinder ab dem 1. Lebensjahr vorbereitet und erweiterte das Raumangebot in seinen 19 Kitas und Familienzentren. „Der Anbau neuer Gruppen setzt sich auch in diesem Jahr fort“, ergänzt Angelika Starke. Heute finden 318 Kinder im Alter unter drei Jahren einen Betreuungsplatz in einer evangelischen Kita in der Region, davon stellt allein der Tv-KiTa 245 Plätze zur Verfügung. Parallel befinden sich seit 2013 alle 24 evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis in einem Qualitätsmanagementprozess, um das sogenannte BETA-Gütesiegel der Bundesvereinigung

Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder zu erlangen.

„Lernen findet für uns aber auch in einem europäischen Kontext statt“, weiß Brinkmüller. So pflegt der Tv-KiTa partnerschaftliche Beziehungen zur „Gyermekvar-Kinderburg“ im ungarischen Újhartján. Gemeinsam mit der Euregio und der niederländischen Ausbildungsstätte ROC Landstede in Zwolle engagiert sich der Verbund außerdem für einen deutsch-niederländischen Arbeitsmarkt für Erzieherinnen und Erzieher. „Diese europäische Zusammenarbeit ist eine Antwort auf den heute schon spürbaren Fachkräftemangel, insbesondere im ländlichen Raum“, erklärt Brinkmüller. Insgesamt 355 Arbeitsplätze schafft die Evangelische Kirche heute in den Kindertagesstätten und Familienzentren in der Region.

📄 www.tv-kita.de

Konfi-Cup in Gronau

Premiere vom Elfmeterpunkt

In Gronau feiern Jugendliche den jährlichen Konfi-Cup. Team aus Gronau-Epe gewinnt erstmals im Elfmeterschießen.

Es ging leidenschaftlich, fair und sportlich zu: In Gronau spielten sechs Teams aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken jetzt den Konfi-Cup aus. Über einen Tag hinweg rollte der Ball. Am Ende freute sich das Konfirmanden-Team aus Gronau-Epe über den Pokal. Die Mannschaft setzte sich im Elfmeterschießen gegen die Konfis aus Schöppingen durch – ein Novum für den traditionsreichen Konfi-Cup.



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Gronau, Ahaus und Schöppingen sowie Billerbeck spielten den Konfi-Cup aus. 70 Konfirmanden und 13 Mitarbeiter ermöglichten das Sport- und Gemeinschafts-

vent der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis.

Einen besonderen Leckerbissen bedeutete beim diesjährigen Konfi-Cup ein Mannschaftsfotoshooting.

Wie stellt Jesus Christus seine Mannschaft zusammen? Diese Frage bildete den Ausgangspunkt für ganz unterschiedliche, kreative Teambilder.

www.ev-ju.de

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Angebot der Kirchengemeinde Gronau

Die Türkei entdecken

Zu einer 9-tägigen Studienreise in die Türkei lädt die Evangelische Kirchengemeinde Gronau ein.

Die Reise unter der Leitung von Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski führt Interessierte vom 16.-24. September 2016 in das Gebiet Kappadokiens in Zentralanatolien und

nach Istanbul, der Stadt auf zwei Kontinenten. Auf den Spuren des Apostels Paulus werden Orte wie Konya, Antiochien bis Pisidien und das alte Attalia besichtigt.

Auch leichtere Wanderungen durch das malerische Taubental und das beeindruckende Zelve-Tal mit seinen Höhlenkirchen und -wohnungen stehen auf dem Programm. Die letzten drei Tage werden

in Istanbul verbracht, der faszinierenden Metropole am Bosphorus. Die Studienfahrt ist offen für alle Interessierten egal welcher Konfession. Nähere Informationen erteilt Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski unter ☎ 02565-1575.

www.ev-kirchengemeinde-gronau.de

Borkener Kirchturmschleife

Jubiläumsschleife sucht Geburtstagskind

Für die einzigartige rote Kirchturmschleife sucht die Evangelische Kirchengemeinde Borken Interessenten.

Die Kirche als Geschenk verpackt: Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Martin-Luther-Kirche avancierte 2008 eine überdimensionierte rote Schleife zum Wahrzeichen der Evangelischen Kirche in

Borken. Die Geschenkschleife verzierte über Monate hinweg den Kirchturm der Martin-Luther-Kirche. Mit dem Ende der Jubiläumsfeierlichkeiten ging das Presbyterium der Kirchengemeinde dazu über, die einmalige Konstruktion aus Turmgestell und Schleife an interessierte Gemeinden zu vermieten. Nun sucht die Gemeindeleitung nach möglichen Abnehmern des dekorativen Hinguckers. „Aber auch ein weiterer Verleih an andere Kirchengemeinden im Land wäre für uns denkbar“, so Presbyter Christoph

Schmiechen. Gemeinden, die an einem Kauf oder der Miete der Kirchturmschleife interessiert sind, können sich an Pfarrer Ralf Groß unter Telefon 02861 / 2641 wenden. Zu den Preisvorstellungen der Kirchengemeinde sagt Presbyter Schmiechen: „Das ist sicher verhandelbar.“ In der Produktion kostete die Schleife 2008 rund 5.000 Euro.

[Die Borkener Kirchturmschleife](#)

Kirchengemeinde Gronau visitiert

Größte Gemeinde im Kirchenkreis

Über vier Tage hinweg beleuchtete eine kreiskirchliche Visitation Anfang März das evangelische Leben in der Kirchengemeinde Gronau.

„Das war ein sinnvoller Besuch zur rechten Zeit nach einer zweijährigen Gemeindeberatung, die wichtige Impulse, aber keine abschließenden Ergebnisse ge-

bracht hatte. So kamen wir miteinander über das Gemeindeleben mit seinen Stärken und Schwächen ins konstruktive Gespräch“, würdigt Gemeindepfarrer Uwe Riese die Visitation des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Zuletzt hatte der Evangelische Kirchenkreis 2001 der größten Gemeinde im Westmünsterland einen „dienstlichen Besuch“ abgestattet. 15 Jahre später stand unter der Leitung von Superintendent Joachim Anicker und dem Kreissynodalvorstand erneut ein umfassendes Programm an, in dem weniger die einzelnen Gemeindegruppen besucht werden sollten, sondern mit den Beteiligten über die drängenden Zukunftsfragen gesprochen

wurde. Im Zentrum der Begegnungen standen die Frage nach der Finanzperspektive der rund 10.500 Gemeindeglieder zählenden Kirchengemeinde sowie die Strukturen der Gemeinde.

„In allen Gesprächen wurde offen und ehrlich die Situation besprochen und ebenso offen und ehrlich wichtige Impulse gesetzt“, so Riese. Und weiter: „Sowohl der Finanz- als auch der Strukturausschuss unseres Kirchenkreises empfehlen unserer Kirchengemeinde einen weiteren, größeren Sparschritt, d.h. konkret den Verzicht auf eine Wiederbesetzung der am 1. April 2016 frei werdenden zweiten Pfarrstelle.“ Damit würde der Pfarrdienst in Gronau ein drittes Mal seit 2006 redu-

ziert. Das Presbyterium wird nun diese Impulse beraten und möglichst im Sommer ein Ergebnis in einer Gemeindeversammlung vorstellen, kündigte Riese an.

Neben den Finanz-, Struktur- und Zukunftsgesprächen gab es seitens der Visitatoren viel Lob für vielfältig Gutes in einem facettenreichen Gemeindeleben, darunter eine überaus reichhaltige Kirchenmusik, die Seniorenarbeit oder für das Engagement in der Konfirmandenarbeit.

🔗 www.ev-kirchengemeinde-gronau.de

Spendenaktion in Coesfeld

Ruine vorerst abgewendet

Mit einem Dank-Gottesdienst in der Kirche am Markt dankte die Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld jetzt zahlreichen Unterstützern, die eine Sanierung des Gotteshauses im Zentrum der Kreisstadt möglich machen.

Es ist geschafft: Die Kirche am Markt in Coesfeld bleibt bestehen. „Wir haben mit dieser Kirche hinbekommen, was wir anfangs nicht geglaubt haben, nämlich, dass es keine Ruine wird“, freute sich jetzt Pfarrer Lothar Sander beim Dankgottesdienst mit anschließendem Empfang für alle Helfer und Beteiligten.

Die Finanzierung der Gebäudesanierung schien schier unmöglich, doch mit tatkräftiger Unterstützung der gesamten Stadt kann die Gemeinde nun stolz auf ihr Werk blicken. Viel Mühe und Arbeit haben die

Helfer in das Projekt „RUINee“ gesteckt und sich gegen den Abriss eingesetzt.

„Wir sind zusammengekommen, um ‚danke‘ zu sagen, auch unserem Schöpfer“, betonte Lothar Sander, der durch den etwas anderen Gottesdienst führte. In Arbeitskleidung mit Hut auf dem Kopf drehte sich in seiner Predigt alles um das Thema Bau und Arbeiter. „Ihr seid Gottes Mitarbeiter, Gottes Ackerfeld, Gottes Bau“, zitierte er den Apostel Paulus.

Auch die Vorsitzende des Presbyteriums, Rosemarie Niemeier, bedankte sich bei allen „für die große Unterstützung in den vergangenen zwei Jahren“. Ebenso bei Coesfelds Bürgermeister Heinz Öhmann, der sich bereit erklärt hatte, die Schirmherrschaft des „RUINee“-Projekts zu übernehmen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Leute daran beteiligen, ein Gebäude zu erhalten“, lobte er. Und das wurde durch viele Spenden,

Rücklagen und Zuschüsse möglich. Schließlich bedeute das Gebäude der Stadt sehr viel. „Es ist ein wesentliches Element der Identität unserer Heimatstadt“, betonte er.

Viele Besucher und Gäste waren zusammengekommen, um diesen Moment in der nun teilsanierten Kirche gemeinsam zu feiern. Darunter auch Vertreter der katholischen Nachbargemeinde St. Lamberti. Sie überreichten der Gemeinde symbolisch einen Stein als Spende im Wert von 20.250 Euro, die bei ihrer „Bunte-Steine“-Aktion zusammengekommen sind. Rosemarie Niemeier dankte speziell Pfarrer Lothar Sander, „der alles für die Sanierung in die Wege geleitet hat“. So wurde unter anderem das Dach komplett erneuert, die Sakristei soll der nächste Schritt sein.

Text: Marie-Kristin Küber

🔗 www.ruinee.de

Bevollmächtigten-Ausschuss in Ahaus

Dank an Bevollmächtigte

Kurz vor der Einführung des neuen Presbyteriums Anfang März hat die Evangelische Christus-Kirchengemeinde Ahaus Abschied von ihren Bevollmächtigten genommen.

Superintendent Joachim Anicker, der seinerzeit das Gremium berufen hatte, dankte jedem der vier Bevollmächtigten persönlich im Gottesdienst Ende Februar und

„entpflichtete“ sie von ihren Aufgaben. Dabei zeigte er sich sichtlich erleichtert über die Entwicklung, die die Kirchengemeinde unter deren Leitung genommen hat.

Nach der Selbstauflösung des Presbyteriums im März 2014 hatte der Kreissynodalvorstand vier Bevollmächtigte eingesetzt: Waltraut Ettlanger aus Coesfeld und Pfarrer Dirk Hirsekorn aus Gescher, dazu mit Simone Erdweg und Johannes Kitzel zwei Mitglieder des früheren Presbyteri-

ums. Wie Superintendent Anicker in seinem Rückblick noch einmal verdeutlichte, traten sie keine leichte Aufgabe an. Umso überzeugender fällt die Bilanz aus.

Besonnen und unbeirrt hat dieses Gremium im guten Sinne grundlegend gearbeitet, Arbeitsabläufe, Zuständigkeiten und Informationswege geklärt, die Kommunikation untereinander verbessert und Stolpersteine beseitigt. Es hat sich nicht gescheut, eine Reihe notwendiger Entscheidungen zu treffen, um verfahrenere Situa-

onen aufzulösen und die weitere Entwicklung der Gemeinde zu ermöglichen.

Nach der Kirchenordnung bestand die vorrangige Aufgabe dieses Gremiums darin, das Feld zu bestellen, damit ein neues

Presbyterium beizeiten seine Arbeit aufnehmen kann. Seit dem 6. März ist nun das neu gewählte Presbyterium in Leitungsverantwortung und kann an der Arbeit des jetzt aufgelösten Ausschusses

zum Wohle der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde anknüpfen.

www.christuskirche-ahaus.de

Studienreise in die Ewige Stadt

Rom erkunden

Die italienische Hauptstadt Rom und die europäische Kirchengeschichte sind auf Engste miteinander verwoben. Die Evangelische Kirchengemeinde Gronau bietet Interessierten im Februar 2017 eine Studienreise in die Ewige Stadt an.

Vom frühen Christentum im antiken Rom bis zum Vatikan oder der Wallfahrt Martin

Luthers in die Ewige Stadt reichen die Anknüpfungspunkte der Christenheit zu der italienischen Metropole. Im Jahr des Reformationsjubiläums lädt die Evangelische Kirchengemeinde Gronau vom 20.-25. Februar 2017 Interessierte zu einer Studienfahrt nach Rom ein.

Die Gemeinde lädt ein, gemeinsam die Ewige Stadt zu entdecken und dem christlichen Glauben auf der Spur zu sein. Den Ausgangspunkt der Studienreise bildet die Wallfahrt Luthers um 1511. Im Reisepreis

von 1.095 Euro im Doppelzimmer (1.250 Euro im EZ) sind die Flugreise und der Transfer vom Flughafen, die Unterkunft im 3-Sterne-Hotel mit Halbpension sowie Kurtaxe und Führungsgebühren enthalten. Die Gruppenreise kommt ab einer Gruppenstärke von 20 Personen zustande. Anmeldungen im Gemeindebüro in Gronau sind bis Ende Mai 2016 möglich unter ☎ 02562-712317.

www.ev-kirchengemeinde-gronau.de

WEITE WIRKT 2016

Kleiner Kirchentag in Halle/Westfalen

Weite wirkt über drei Tage

(epd) **Unter dem Titel „Weite wirkt“ lädt die Westfälische Landeskirche zu einem großen Kirchenfest mit Popstars, Politikern und Kirchenvertretern ins westfälische Halle ein. Das Fest im Gerry-Weber-Stadion solle ein Jahr vor dem 500. Reformationsjubiläum den Blick über Deutschland hinaus weiten, sagte die westfälische Präses Annette Kurschus. Zu dem dreitägigen Festival vom 6.-8. Mai 2016 erwartet die westfälische Kirche insgesamt bis zu 25.000 Teilnehmer.**

Auf dem Programm stehen ein Konzert mit dem Sänger Adel Tawil, das Tanzprojekt „Messias Asambura“ von Jugendlichen aus Minden und aus Tansania sowie das Chorprojekt „Peacemakers“ von 1.000 westfälischen Chorsängern und dem Libertas-Chor aus Südafrika. Die westfälische Präses Kurschus predigt im



Festgottesdienst am 8. Mai.

Geplant sind auch Veranstaltungen mit der NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und dem Ratschef der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm. Unter den Referenten sind auch der frühere EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber und der Bundesminister für besondere Aufgaben, Peter Altmaier (CDU). Der Eröffnungstag soll zugleich ein „Willkommen für Flüchtlinge und Dank für Flüchtlingshelfer“ sein, erläuterte der westfälische Oberkirchenrat Ulrich Möller. An dem Tag werden rund 500 Flüchtlinge teilnehmen sowie etwa

1.000 Helfer, die sich für Flüchtlinge einsetzen. Das Festival solle auch über die Kirche hinaus ansprechen. Bis auf die großen Konzerte am Abend gilt für alle Veranstaltungen: Eintritt frei.

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken besucht gemeinsam mit Partnern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe den kleinen Kirchentag in Halle in Westfalen. Das Festival ist Teil des Themenjahres „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt 2016“ der drei evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit „Brot für die Welt“ und der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Das vollständige Programm und der Kartenvorverkauf für Adel Tawil (6.5.) und „The Peacemakers“ (7.5.) können im Internet angerufen werden.

www.weite-wirkt-festival.de

Studientag des Amt für MÖWe

Glaubenskurse für Flüchtlinge

Die Arbeit mit Flüchtlingen ist nicht nur ei-

ne diakonische und politische, sondern auch eine kulturelle und somit geistliche Herausforderung. In vielen Gemeinden sind interessante Aufbrüche hin zu internationalen Formen von Gottesdienst zu verzeichnen. Das Amt für Mission, Öku-

mene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) bietet Interessierten aus Kirchengemeinden und Kirchenkreisen jetzt einen Studientag an zum Austausch, Lernen und Stärken.

Viele Kirchengemeinden verzeichnen zu-

nehmend Taufanfragen und damit einhergehend einen Bedarf an Glaubenskursen und Erwachsenenkatechumenat für Flüchtlinge und Asylsuchende. All dies bringt Fragen mit sich und erfordert interkulturelle Kompetenz. Mit einem Studien-

tag am **18. April 2016** sammelt das Amt für MÖWe diese Fragen, gibt erste Antworten und hält Material bereit. Mit dem Studientag spricht das Amt sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche innerhalb der Evangelischen Kirche an.

Anmeldungen sind über das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung möglich unter ☎ 0231-540978 sowie im Internet:

🔗 www.moewe-westfalen.de

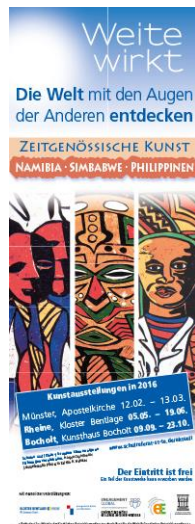
Kunsausstellung in Rheine und Bocholt

Kunst überwindet Enge

(epd) Unter dem Titel „Weite wirkt“ wandert seit Mitte Februar eine Ausstellung mit rund 200 Kunstwerken aus Namibia, Simbabwe und von den Philippinen durch die Evangelischen Kirchenkreise Tecklenburg, Münster und Steinfurt-Coesfeld-Borken.

Die Arbeiten stammen aus Partnergemeinden der drei Kirchenkreise. Die Sonderschau ist ein Beitrag zum EKD-Themenjahr „Weite wirkt – Reformation und die Eine Welt“ auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017. Erster Ausstellungsort ist die Münsteraner Apostelkirche.

„Die Kunst ist einer hervorragendes Medi-



um, um miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagte Pfarrer Martin Mustroph, Synodalbeauftragter für Mission im Kirchenkreis Münster. Länder wie Namibia, Simbabwe oder die Philippinen würden in den Industriestaaten oft in Verbindung mit schlechten Nachrichten über Hungersnöte, Bürgerkriege und Korruption gebracht. „Sie sind aber nicht nur Hilfeempfänger, sie haben eine tief verwurzelte Kultur“, erklärte Mustroph. Die Ausstellung solle das

deutlich machen.

Die Ausstellung ab dem **5. Mai 2016** in Rheine im Kloster Bentlage und ab dem **9. September 2016** in Bocholt im Kunsthof Bocholt zu sehen. Zu der Ausstellung gibt es an den einzelnen Stationen ein umfangreiches Begleitprogramm mit entwicklungspolitischen Vorträgen und Workshops. Auch kreative Angebote und Führungen für Schulklassen, Konfirmandenkurse und Erwachsenengruppen sind geplant. Im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken verantwortet Schulreferentin Kerstin Hemker die einzigartige Schau.

🔗 www.schulreferat-st-te.de

AUS DER LANDESKIRCHE

Unterstützung für die Flüchtlingsarbeit

Supervision für Ehrenamtliche

Tausende Menschen aus gefährdeten Teilen der Welt stranden auf der Suche nach einem sicheren Ort in Deutschland. Kommunen und Kirchengemeinden stehen vor großen Herausforderungen. Mehr Menschen als je zuvor nehmen diese Herausforderung an und engagieren sich in der Flüchtlingshilfe.

Eine gute Sache, doch nicht selten bleibt die Situation für alle – Flüchtlinge wie Hel-

fer – eine Herausforderung. Schnell kann da die Belastung für die Einzelnen zu groß werden. Um hier Abhilfe zu schaffen, bietet der Konvent für Supervision der westfälischen und lippischen Landeskirchen eine professionelle Begleitung durch Supervisoren und Supervisorinnen an. Sie steht Einzelnen, Teams und ehrenamtlichen Gruppen zur Verfügung.

Bei der Supervision geht es darum, die eigene Rolle und die übernommene Verantwortung zu klären, das Verhältnis von Nähe und Distanz auszuloten, den Umgang mit behördlichen Hindernissen zu thematisieren und Grenzen der eigenen

Belastbarkeit zu reflektieren. Da sich auch Ehrenamtliche vor Selbstausbeutung und Frustration schützen müssen, bietet Supervision die Chance, ein Gespür dafür zu entwickeln, was Menschen brauchen, die oft nach traumatisierten Erlebnissen in eine fremde Kultur kommen. Informationen zu dem Angebot der Westfälischen Kirche bei Burgunde Materla unter ☎ 02304-755254.

🔗 www.institut-afw.de

Austausch über Offene Kirchen

Einladende Kirchen

Zum dritten Austauschtag für ehrenamtlich Mitarbeitende in offenen Kirchen lädt das Amt für missionarische Dienste am **16. April 2016** von 10 bis

16 Uhr in die Ev. St.-Marien-Kirchengemeinde nach Dortmund ein.

Der Tag bietet die Gelegenheit, sich über die eigene Arbeit in der offenen Kirche auszutauschen. Verschiedene Workshops geben darüber hinaus Anregungen und Impulse. Auch Haupt- und Ehrenamtliche,

die das Angebot der „Offenen Kirche“ in ihrer Gemeinde initiieren möchten, sind zu dem Thementag mit seinen zahlreichen Inputs und Anregungen herzlich eingeladen. Weitere Informationen im Internet:

🔗 [Austauschtag zur Offenen Kirche](#)

ANGEBOTE

Tag für Presbyterinnen und Presbyter

Für den Dienst stärken

Zu einem Tag für Presbyterinnen und Presbyter lädt der Evangelische Kirchenkreis die ehrenamtlichen Gemeindeleitungen am **21. Mai 2016** in das Evangelische Gemeindezentrum nach Steinfurt-Burgsteinfurt ein.

Der Thementag eröffnet Presbyterinnen und Presbytern die Gelegenheit, den Kirchenkreis mit seinen Ämtern und Diensten kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Motivation für diese verantwortungsvolle Leitungsaufgabe zu erfahren. Hierzu hat ein Vorbereitungskreis einen kurzweiligen, anregenden und abwechslungsreichen Rahmen im Evangelischen Gemeindezentrum in

Steinfurt-Burgsteinfurt vorbereitet.

Anmeldungen sind bis zum 13. Mai 2016 möglich in der Superintendentur bei Monika Siekmann unter ☎ 02551-14417 oder an st-superintendentur@kk-ekvw.de.

🔗 [Anmeldeformular im Internet](#)

Website für Ehrenamtsarbeit

Ehrenamtskultur fördern

Ehrenamtliche gestalten die evangelische Kirche und wirken an ihrer Leitung mit. Über eine Million Ehrenamtliche beteiligen sich in allen Bereichen des kirchlichen Lebens. Damit dies zeitgemäß gelingt, bietet die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ab sofort ein Forum zur Strategieentwicklung für das Ehrenamt an.

Zur Aktivierung eines EKD-weiten Diskurses auf der gemeindlichen, mittleren und oberen Kirchenleitungsebene über das Ehrenamt soll per Onlineplattform Raum

für einen Schnelleinstieg gegeben werden. Unter Beteiligung aller Interessierten kann diskutiert werden, gleichzeitig ist der Anschluss an den „Expertendiskurs“ gewährleistet.

Die Perspektive auf andere Felder kirchlicher Entwicklung soll herausgearbeitet werden, denn „es geht hier nicht um einen Spezialdiskurs, sondern um nichts weniger als die Zukunft der evangelischen Kirche“, erklärt Oberkirchenrat Ralph Charbonnier, Referent für Sozial- und Gesellschaftspolitik der EKD, der das Portal maßgeblich begleitet hat. In Zukunft werde die ehrenamtliche Mitarbeit und deren Unterstützung immer wichtiger werden.

„Ohne diese Mitarbeit ist Kirche nicht vorstellbar“, so Charbonnier weiter.

Die Internetseite „evangelisch-ehrenamt“ (s.u.) bietet zahlreiche Informationen rund um das Thema Ehrenamt. Auf der Webseite ist ein Schnelleinstieg in die wichtigsten Themenfelder zu finden. Unter der Rubrik „Diskutieren Sie mit“ können Userinnen und User bewerten, kommentieren, diskutieren und eigene Thesen eingeben.

🔗 www.evangelisch-ehrenamt.de

Kirche und Rechtsextremismus

Flüchtlinge und Gewalt

Zu einer Konferenz rund um die Themen Flüchtlingsarbeit und rechtsextreme Gewalt lädt am **15.-17. April 2016** die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus nach Schwerin ein.

Im Haus Villigst beschäftigen sich Interessierte unter der Überschrift „Kirche im christlichen Abendland“ mit Positionierung im Spannungsfeld von neo-konservativen Tendenzen und gesellschaftspolitischem Engagement. Die sogenannte 5. Ost-West-Konferenz richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende. Fünf Workshops ermöglichen die Beschäftigung mit Themen wie gruppenbezogener Men-

schenfeindlichkeit, Rechtsextremismus oder kirchlichem Engagement.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Internet und im Veranstaltungsflyer der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus.

🔗 [Veranstaltungsflyer](#)

Evangelische Kirche im WDR Hörfunk

Ochtruper Pfarrer gestaltet Rundfunk-Andachten

Für viele Hörerinnen und Hörer startet der Tag mit den Morgenandachten im WDR Hörfunk. Mitte April zeichnet Pfarrer Dr. Albrecht Philipps von der Evangelischen Kirchengemeinde Och-

trup-Metelen für die Beiträge über die Sender WDR 3, WDR 4 und WDR 5 verantwortlich.

Vom **11.-16. April 2016** gestaltet Pfarrer Philipps die Morgenandachten für den WDR. Von Montag bis Samstag können Hörerinnen und Hörer den geistlichen Impuls mithören. Die Kurzandachten können empfangen werden über WDR 3 (89,7

MHz) in der Zeit von 7.50 bis 8 Uhr, über WDR 4 (100,0 MHz) von 8.55 bis 9 Uhr sowie über WDR 5 (92,0 MHz) in der Zeit von 6.55 bis 7 Uhr. Im Internet gibt es die Beiträge des Ochtruper Theologen auch zum Nachhören.

🔗 www.kirche-im-wdr.de

KK - KALENDER

Sa	19.3.	Gospeltag (M. Schienke)	Gronau
● Sa	21.3.	Einkehrtag für Predigende	9:30 h Nottuln

OSTERFERIEN 21.3.-3.4.

APRIL			
Mo	4.4.	PSG	14:00 h KKA
Mo	4.4.	FinA	17:00 h KKA
Di	5.4.	VR DW e.V.	10:00 h KKA
Di	5.4.	StK ☼	14:00 h KKA
● Mi	6.4.	Pfarrkonferenz Unser Luther? Luthers Bedeutung heute. (Prof. Beutel) 9 h KKA	
Do	7.4.	Sup.-Dechanten-Konferenz	10:00 h Lengerich
Sa	9.4.	Fahrt zum Auswandererhaus Bremerhaven	
So	10.4.	Verabschiedung Dr. Jüngst	10:00 h Emsdetten
Di	12.4.	ÖffKA	10:00 h KKA
Di	12.4.	Vorstand Jubi	18:30 h Nordwalde
Do	14.4.	KSV	18:00 h KKA
So	17.4.	Einweihung Gemeindehaus	10:00 h Ochtrup
Mo	18.4.	Tv-Kita LA	15:00 h Gescher
Mi	20.4.	Mitarbeitenderversammlung	14:00 h KKA
Do	21.4.	StrA	17:00 h KKA
Fr	22.4.	Jahrestreffen Prädikanten	18:00 h Gronau
● Sa	23.4.	Workshop Öffentlichkeitsarbeit	9:30 h KKA
Mo	25.4.	AMÖ	18:00 h Oeding
Mi	27.4.	Jahreskonf. Kita-Beauftr.	19:30 h KKA
Fr	29.4.	Verabsch. Vizepräs. Winterhoff	11 h Bielefeld
Fr	29.4.	SchulA	16:15 h Gescher
● Fr	29.4.	Fortbildung »Gd. ohne Pfr.«	18:00 h Borghorst

MAI

30.4.-16.5. Gäste aus Simbabwe im Kirchenkreis			
Do	5.5.	Tag der Partnerschaften	10:30 h Rheine
●	5.-8.5.	Festival »Weite wirkt«	Halle i.W.
Fr	6.5.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Mo	9.5.	PSG	14:00 h KKA
Mo	9.5.	FinA	17:00 h KKA
Di	10.5.	Ruheständlertreffen KKA	14:30 h KKA
● Mi	11.5.	Pfarrkonferenz GR I Was feiern wir im Jahr 2017? (Vizepräs. Thies Gundlach) 9 h Saerbeck	
Do	12.5.	KSV	18:00 h KKA
Fr	13.5.	FRAUENTAG »Weite wirkt«	15:30 h Burgsteinf.
Mi	18.5.	StK ☼	09:00 h KKA
Do	19.5.	StrA	17:00 h KKA
● Fr	20.5.	DW e.V.: Verabschiedung Joachim Erdmann Einführung Heinz van Goer	11:30 h Borghorst
Fr	27.5.	Kreiskirchenamt geschlossen	
Di	31.5.	FinA	17:00 h KKA

JUNI

Do	2.6.	KSV	18:00 h KKA
Mo	6.6.	Tv-Kita LA	15:00 h Gescher
● Sa	11.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h
Sa	18.6.	Kindermusiktag	10-16 h Stadtlohn
So	19.6.	Westf. Kindergottesdiensttag in Unna	
Di	21.6.	StK ☼	14:00 h KKA
Di	21.6.	Konst. Sitzung neuer FinA	17:00 h KKA
● Mi	22.6.	Pfarrkonferenz Orientalische Kirchen und Orthodoxie (den Biesen) 9:00 h KKA	
So	26.6.	60 Jahre Johanneskirche	Schöppingen
Do	30.6.	KSV	18:00 h KKA

SOMMERFERIEN 9.7.-23.8.

AUGUST			
Fr	26.8.	SchulA	16:15 h KKA

SEPTEMBER

Do	1.9.	KSV mit FinA	18:00 h KKA
● Mi	7.9.	Pfarrkonferenz Heute geistvoll Kirche von	

morgen gestalten (Team Winterhoff) 9 h KKA			
Fr	16.9.	StK ☼	09:00 h KKA
So	18.9.	Kreisbläsertag (D. Salinga)	Gronau
Sa	24.9.	Westf. Kirchenmusiktag	Soest
25.-28.9. Visitation Ev. Kgm. Oeding-Stadtlohn-Vreden			

OKTOBER

Di	4.10.	FinA vor dem ↓	17:00 h KKA
● Di	4.10.	Finanzplanungsausschuss	18:00 h KKA
Do	6.10.	KSV mit Stellvertr.	18:00 h KKA

HERBSTFERIEN 8.-23.10.

Mo	24.10.	StK ☼	14:00 h KKA
● Mi	26.10.	Pfarrkonferenz	9:00 h KKA
Fr	28.10.	KiMusA (Konst. Sitzung)	17:00 h Dülmen
Mo	31.10.	Kreiskirchenamt geschlossen	

NOVEMBER

Do	3.11.	KSV mit MAV	18:00 h KKA
● Sa	12.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
Mo	21.11.	StK ☼	09:00 h KKA
● Mi	30.11.	Pfarrkonferenz	9:00 h KKA

DEZEMBER

Do	1.12.	KSV	18:00 h KKA
----	-------	-----	-------------

WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-6.1.

● Fr	20.1.	Ök. Neujahrsempfang COE	18:00 h Coesfeld
● So	22.1.	Ök. Neujahrsempfang BOR	17:00 h Bocholt
● Fr	27.1.	Ök. Neujahrsempfang ST	18:00 h Rheine
● Sa	11.2.	EKvW Presbytertag 2017	Dortmund
● So	17.9.	Kirchenkreisfest zum Reformationsjubiläum GR I – Freilichtbühne Tecklenburg 9-17 Uhr	
8.-15.10.		Ökum. Kirchenfest	Gemen

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat (je 3x Sup., Ass., VwLtg. – KK MS, TE, ST)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
PSG	Projektsteuerungsgruppe gemeinsame Verwaltung
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rothhauwe)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Joachim Anicker)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
VR	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes (Joachim Anicker)

Osterbotschaft in 15 Sprachen

Damit Ostern multikulturell Gesprächsthema wird, kann die Osterbotschaft ab sofort in 15 Sprachen kostenlos von den Internetseiten der Deutschen Bibelgesellschaft heruntergeladen werden.

Die diesjährige vielsprachige Ausgabe enthält neu die Ostertexte in Farsi und Leichter Sprache. Berücksichtigt wurden die am meisten verbreiteten europäischen Sprachen sowie Sprachen von Flüchtlingen und Migranten.

📄 www.die-bibel.de/startseite/osterevangelium/